

04.10.2009: Yes we can!

So, die fünfte Woche auf der CHIKYU ist vorbei. Und: Yes we can! Am Donnerstag haben wir das Basement erreicht und sind bis zu 40 Meter in den Basalt vorgedrungen. Es wurden sehr schöne Bohrkern an Deck gebracht, die den Übergang der normalen Tiefseesedimentation zum vulkanischen Gestein zeigten. Alle hier waren sehr erfreut und aufgeregt!

Die nächsten Schritte sollten nun das sogenannte „wireline logging“ und dann das Bohren der oberen Sedimentschichten sein. Beim Bohrloch-Logging werden Instrumente in das Bohrloch hinabgelassen, mit denen man sozusagen das Bohrloch im Detail kartieren und abbilden kann. Die so gewonnenen Daten kann man dann mit den erbohrten Kernen vergleichen und hat dann auch die Möglichkeit, Gesteinsformationen, die beim Bohren verloren gegangen oder nicht erhalten geblieben sind, zu rekonstruieren.

Leider hat man festgestellt, dass unser Bohrloch nicht gerade in den Meeresboden getrieben wurde, sondern eher in der Form einer Banane. Das verhindert, dass das 30 Meter lange Gestänge mit den Messinstrumenten hinabgelassen werden konnte. Zusätzlich steuert ein neuer Taifun auf uns zu. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir evakuiert werden ist sehr hoch, weil wir mitten im prognostizierten Verlauf des Taifuns sind. In diesem Fall wird unsere Expedition enden und die obersten 100 Meter der Sedimente werden nicht erbohrt. Heute wird der Kapitän darüber entscheiden und alle zittern seiner Entscheidung entgegen!

Aber wir hatten diese Woche die Gelegenheit den Bohrturm zu besichtigen. Ein einmaliges Erlebnis war! Auch die Fahrt mit dem kleinen Aufzug!!! Die enorme Höhe lässt das große Schiff schrumpfen und man hatte einen unglaublichen Blick!

Soweit von hier und viele Grüsse
Steffen



Geschafft: Der Bohrer hat das Sediment durchbohrt und ist in vulkanisches Gestein der Erdkruste vorgedrungen



Da wird die mächtige CHIKYU ganz klein: Blick vom Bohrturm aufs Helideck



Noch ein Blick nach unten



Besichtigung des
Bohrturms:
Bohreinheit 2



Was für ein Ausblick!



Droht der Expedition
ein vorzeitiges Aus?
Die Meteorologen
warnen vor einem
neuen Taifun. Alle
Fotos: Steffen
Kutterolf, IFM-
GEOMAR